

Inszenierte Dynamik und Lebendigkeit

MAIN ECHO 28.03.2017

Vernissage: Philippe Tallis präsentiert im Klingenberger Löw-Haus Bilder, Skulpturen und Liveperformance

KLINGENBERG. Bilder voller Dynamik, Schwung und Bewegung: Das zeichnet die Werke des Künstlers Philippe Tallis aus, die derzeit im Löw-Haus/Haus der Kunst unter dem Motto »Nude Forest – Movement« zu sehen sind. Dazu gesellt sich eine Reihe an formvollendeten Skulpturen aus verschiedenen Materialien.

Vernissage der Werkschau des in Frankreich lebenden Künstlers war am Samstag, es war gleichzeitig der Startschuss für die diesjährigen Ausstellungen im Löw-Haus und in den Galerien und Ateliers des Kunstraums Churfranken in Klingenberg's Altstadt.

Schritt für Schritt zum Bild

Der Auftakt in das Kunstjahr 2017 war dann auch gleich etwas ganz Besonderes: Absoluter Höhepunkt der Veranstaltung war nämlich eine beeindruckende Liveperformance von Tallis, bei der die zahlreichen Gäste Schritt für Schritt beobachten konnten, wie die großformatigen, auf Stoff angelegten Bilder entstehen, die unter dem Titel »Nude Forest« fungieren.

Auf diesen speziellen, mehreren Quadratmeter großen Werken sind schematische, nebeneinanderstehende Figuren zu sehen. Alles scheint im Fluss zu sein, in einer durchgehenden Aktion, als

würde beispielsweise der Ablauf eines Tanzes sequenziell dargestellt werden.

Wie das geht, demonstrierte Tallis unter Mithilfe der in der Region bekannten Schauspielerin Petra Hofmann. Diese war komplett in ein Stofftuch, also die »Leinwand« des Künstlers eingewickelt. Zunächst trug Tallis eine Art Grundierung auf, bevor er die Konturen Hofmanns auf dem Stoff nachmalte. Danach wurde das Tuch ein Stück aufgewickelt und

die Arbeitsschritte begannen von vorne.

Neben den »gewickelten« Werken, die auf diese Art entstanden und bei denen sich eine Figur »vervielfältigt«, stellt Tallis im Löw-Haus noch andere Kostproben seiner Arbeit aus, beispielsweise Tiermotive wie die Bildnisse eines Straußes oder eines Tigers. Was diese Gemälde mit den »Nude Forest«-Bildern auf einen Nenner bringt, ist die Tatsache, dass der Franzose auch bei seinen

Tiergemälden ein gutes Gespür dafür an den Tag legt, einen richtigen Moment einer Bewegung in Szene zu setzen. Und eben jene Lebendigkeit ist es dann auch, welche seine Skulpturen zu faszinierenden Objekten machen.

Gespür fürs Gesamte

Cornelia König-Becker, Kuratorin und künstlerische Leiterin des Löw-Hauses, ging in ihrer Laudatio auf einige biografische Eckdaten Tallis' ein. Geboren wurde er in Botsuana im Süden des afrikanischen Kontinents, wo er auch die ersten Jahre seiner Kindheit verbrachte. Tallis hat englische und französische Wurzeln. Nachdem er Afrika verlassen hatte, zog er nach England, dann nach Frankreich.

König-Becker umschrieb die aktuelle Ausstellung als »Philippe's Welt«. »Selten habe ich einen Künstler erlebt, der so rasch eine Umgebung in sein Atelier und schließlich in ein Gesamtkunstwerk verwandelt«, lobte sie Tallis feines Gespür beim Ausgestalten der Klingenberger Räumlichkeiten mit seinen Arbeiten.

Marco Burgemeister



Live-Performance: Philippe Tallis malt die Konturen der Schauspielerin Petra Hofmann nach, die sich als Modell im Leinwandstoff versteckt. Foto: Marco Burgemeister



Philippe Tallis' »Nude Forest – Movement« ist im Klingenberger Löw-Haus (Hauptstraße 29) **bis Sonntag, 7. Mai**, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr zu sehen.